

Aus dem Leben gegriffen

JAMES AND LYDIA
ZIERSCH

GEBETS- ANLIEGEN

- = Das "Maranatha" zum Segen für viele Menschen wird
- = Eingewöhnung in die vielseitige Arbeit
- = gute Kontakte zu Kirchen und Gemeinden
- = anhaltende gute Alpha-betisierungsklassen in Marakwet
- = Möglichkeiten der Materialerstellung in Marakwet
- = Freundschaften im eigenen Wohngebiet für die Jungs



Am 4. Dezember fand der große Umzug von Melbourne nach Adelaide statt. Dank eines Darlehens von Wycliff war es möglich, ein Haus in Adelaide zu kaufen und nicht zur Miete zu wohnen. Seitdem können wir immer wieder neu staunen, wie reich Gott uns beschenkt hat. Unser Haus ist für unseren Dienst wie geschaffen. Es wurde von unseren Gemeindeältesten eingeseget und trägt den Namen "Maranatha". Diesen Namen gab Gott uns bereits ein Jahr zuvor, als wir noch nicht

Ziersches Rundbrief

M Ä R Z 2 0 1 0

Überreich beschenkt

mal auf Haussuche waren. "Maranatha" ist Aramäisch und heisst übersetzt "Komm, Herr".



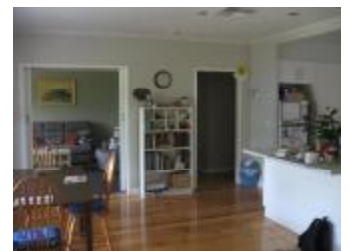
Der Name hat schon so manches Gespräch mit den Nachbarn und Handwerkern ausgelöst.

Wir wohnen in einem Wohngebiet, das ca 17km von der Innenstadt Adelaide entfernt ist.

Ein relativ ruhiges und friedliches Fleckchen auf dieser Erde. Jedoch sind

wir nun von Zäunen umgeben und nicht mehr von Kängurus.

Da wir an einem Hang wohnen, fallen die Zäune nicht ganz so auf. Erstaunlich, wie schnell wir uns an dieses so ganz andere Leben gewöhnt haben. Für unsere Jungs war es eine große Umstellung, nicht mehr Nachbarskinder zu haben, die bei jeder Tageszeit bei uns rein und raus gehen.



Wycliff Repräsentatoren

Was dieser große Titel alles beinhaltet, finden wir so nach und nach heraus und wachsen langsam hinein. Nach drei Monaten haben wir erste Kontakte mit anderen Missionen geknüpft und für August ist ein großes Missionsfest geplant. Mehrere Wycliff Kandidaten und Interessierte hatten wir bei uns zu Gast und auch

Missionare in Heimataufenthalt.

Wycliff's Kurs „Operation Begegnung, Angewandte Anthropologie“ wird in Adelaide in verschiedenen Gemeinden und einer Bibelschule unterrichtet. James wird im März und April langsam in diese Arbeit mit einsteigen, die unsere Kollegin Aileen und Ihr Mann vor vielen Jahren gestartet haben.

Ich bin mit meiner Mitgliederbetreuung voll beschäftigt, denn nun kommen die Missionare in Heimataufenthalt dazu. Da bin ich oft Bindeglied zwischen Missionar und Hauptbüro. Emails, Gespräche, Telefonate und das Schreiben von Berichten gehören zu meinen täglichen Aufgaben. Dabei kommt der Haushalt leider oft zu kurz.



Ermutigendes aus Kenia

Nach Nachrichten über Cholera, Hunger und Entmutigung hörten wir nun aus Kenia sehr frohmachende Neuigkeiten. Die Alphabetisierung hat einen neuen Aufschwung erlebt und ein neuer Mitarbeiter hat das Team von Pastor Edwin und Pastor Robinson unterstützt. Die Arbeit ist nun voll im Gang und das Neue Testament und das damals mit James' Hilfe erstellte Unterrichtsmaterial sind nicht mehr ausreichend! Da Philip noch in den USA im Theologiestudium ist, fehlt es nun an

Mitarbeitern, die Unterrichtsmaterial herstellen können. Für uns ein Wunder, denn die physischen Nöte der Marakwet hatten die Arbeit Ende Dezember fast zum Stillstand gebracht.

Zwei Familien aus Melbourne haben Ende letzten Jahres einen Missionseinsatz in Kenia gemacht und sind unter anderem eine Woche in unserer alten Heimat Kapsowar gewesen. Sie haben unsere Nachbarn und Kollegen sowie



„unser“ Team in Tot ermutigen können.

Bible Translation and Literacy (BTL) hat es sich dieses Jahr zur Aufgabe gemacht, die Bibel in Taubstummensprache in verschiedenen Projekten in Kenia zu verkündigen. Ob auch die Marakwet darunter sein werden?

Jonathan und Gideon



Jona und Giddy sind sehr dankbar für alle unsere deutschen Verwandten und Freunde, die bei unserem letzten Besuch Geld für Betten zusammen gelegt haben. Die beiden sind sehr stolze Besitzer eines neuen eigenen Hochbettes!!! Dieses kann man bei Bedarf zu zwei Einzelbetten umbauen.

Jonathan geht in eine kleine christliche Schule, welches ihm von der Struktur und Ordnung her besser gefällt. Er hat eine sehr nette Lehrerin und hat seine ersten Freundschaften geschlossen. Die Schulgemeinschaft ist allgemein sehr freundlich und von Eltern wird erwartet, dass sie sich einbringen und mithelfen.



Gideons Kindergarten ist in der gleichen Straße wie die Schule und er geht vier halbe Tage die Woche. Es gefällt ihm sehr gut!

Sein Ehrgeiz ohne Stützräder zu fahren, hat in den letzten Tagen zugenommen. Nun kann er es nicht abwarten, mit Jonathan im nahen Park über den Sandhügel Pacour zu fahren



Mit dankbarem Herzen für alle liebevolle Ermutigung durch Gebet, Email, Brief und Telefon, sowie für alle finanzielle Unterstützung, die es uns ermöglicht, unserem Ruf hier in Adelaide zu folgen, grüssen

James und Lydia mit Jonathan und Gideon

James and Lydia Ziersch

18 Morning Glory Ave
O'Halloran Hill
SA 5158
Australia

Telefon: 0061 8 8322 0246

E-mail: lydia_ziersch@wycliffe.org

E-mail: james_ziersch@wycliffe.org



Für Spenden:

Wycliffe e.V.

Bank für Kirche und Diakonie (BKD)

Kontonummer 1013 440 014

BLZ 350 601 90

Verwendungszweck: Für Ziersch J. u. L